

INHALTSVERZEICHNIS

1. Rechtsmedi V - Schuss 2	1
1.1. dies und das	1
1.2. Schrot	1
1.3. Gaspistolen	1
1.4. Bolzenschussgeräte	1
2. Tatort	1
2.1. Parkplatz	1
2.2. Tatortpunkte	1
2.3. Wann erfolgte der Tod?	2
2.4. die Temperaturmethode	2
2.5. supravitale Erscheinungen	2
2.6. Maden	2
2.7. Mageninhalt	2
2.8. Betoneiche	2
2.9. Blutspuranalyse	3

1. RECHTSMEDI V - SCHUSS 2

1.1. dies und das.

- Ausschüsse aus dem Schädel können auch gerne schräg sein
- Selbstmörder schießen sich meistens in den Gaumen
- schlauer wäre ein Schuss horizontaler in das Stammhirn
- wenn kein/kein auffälliger Ausschuss: Kann bei Leichenschau übersehen werden, wenn jemand die PPS wegräumt ist von außen nichts zu sehen, nur am Gaumen eben
- im Extremfall wird in der Klinik eine Schussverletzung übersehen, da man die Löcher übersieht → der kranke Mann wird dann evtl auf Pankreatitis
- kompletter Pneumothorax bei Schuss keine Pflicht → gerne etwas Pneu Etwas Hämato oder so - nicht generalisierbar

1.2. Schrot.

- Schrotschüsse von der Ferne sind zum Glück eher harmlos
- Schotkugeln können embolisch verschleppt werden → Geschossembo-
lie
- Pfosten-Munition für die Flinte: ..damit können sie Elefanten jagen,,
- Plastikabdeckung macht auch oberflächliche Verletzungen

1.3. Gaspistolen.

- Verbrennungen im Gesicht
- können bekanntlich Augenlicht kosten

1.4. Bolzenschussgeräte.

- gibt es auch mit Treibladung
- wird seltener

2. TATORT

2.1. Parkplatz.

- jede Kippe wird einzeln erfasst → doof bei Regen, Zelt durch die Feu-
erwehr oder so
- Leiche wird von Kopf bis Fuß abgeklebt - das kommt auf eine Große
Folie
- die Folie geht zum LKA und der Spezialist sucht nach Fasern die nicht
zur eigenen Kleidung gehören

nachtrag zu Schuss

- unvollständiger Ausschuss: knubbel unter der Haut
- Durschuss der Hand reduziert die Geschosswucht drastisch

2.2. Tatortpunkte.

- Fundort = Tatort?
- Wer ist das überhaupt?
- Wie ist es passiert?
- Hinweise auf Todesort?
- Mordkommission wird pro Fall zusammengestellt
- kleine: 5 Mann
- große: 30 Mann

- als erstes wird durch ..die Spusi.. alles abgeklebt, erst dann dürfen die anderen an die Leiche

2.3. Wann erfolgte der Tod?

- immer Todeszeit-Abschätzung
- Totenflecken, Konfluierung und so weiter
- beginnende Totenflecken: frisch
- keine Totenflecken: unter 3 Stunden tot
- wiedereintretende Totenstarre bis 7 Stunden maximal oder so

2.4. die Temperaturmethode.

- Pearl-Index relativ hoch
- Temperaturmessung ist ziemlich gut
- Anfangs plateau und Ende auch
- bei uns idR Abkühlung
- doof wenn der Mensch 40 ° C Fieber hatte → paar Stunden falsch
- Unterkühlung: Paar stunden falsch
- Dicke Menschen brauchen wesentlich weniger lange
- Zugluft, Decke, Wärmebrücke (Boden) wichtige Hinweise
- Fenster offen oder zu wichtiger Punkt
- Messung per extralangen Thermometer in den Po, oder man Piekst mit einem Thermometer in die Leber
- es gibt ein sehr gutes Mathematisches Modell mit Berechnungsblatt
- Körpergewicht, und die Temperaturen sind in der Tabelle
- Korrekturfaktoren je nach Bekleidung und Zugluft → wird auf das Körpergewicht angerechnet
- 90% Toleranzgrenze dann z.B. +/- 2,8h

2.5. supravitale Erscheinungen.

- Muskelerregbarkeit kann man Mechanisch, elektrisch und chemisch testen
- z.b. Haut man mit einem Metalllineal kräftig auf den Biceps: Muskel zieht sich zusammen
- Elektrisch: Nadeln ins Gesicht pieken und Strom – anfangs weiter Abstand dazwischen und dann geringere
- z.B. piekt man auf beiden Seiten in die Mundwinkel

- Chemisch: ein bisschen Atropin in die vordere Augenkammer → erweitern sich die Pupillen
- ab 4 Stunden ist der elektrische Reiz evtl. nicht mehr auslösbar, evtl. aber bis zu 13 Stunden auslösbar → man muss alle Daten kombinieren
- man kann so den Todeszeitpunkt von 7 Stunden auf 4,5 Stunden einengen
- Schädel wird gerne Mazeriert, dann kann man sehen wie kräftig der jetzt zertrümmert ist
- wichtig ist auch das Obduktionsergebnis: wie lange hat der Mensch vermutlich noch gelebt nach der Tat?
- Aufklärungsquote bei Morden innerhalb der Familie relativ gut
- Aufklärungsquote bei völlig unbekannten wesentlich schlechter

2.6. Maden.

- gerne in Löchern die schon da sind, dort als erstes
- Wenn irgendwo viele Maden sind und sonst nicht: vielleicht der Ort einer Verletzung
- Fliegen legen je nach Art bei anderer Temperatur und Leichenliegedauer die Eier ab
- Gesicht kann total von Maden bedeckt sein
- Maden schlüpfen manchmal erst in der Kühlung der Rechtsmedizin
- die Maden sind sehr fix, krabbel im ganzen Rechtsmedizin-Sektionssaal herum
- in Aachen hat mal der Bestatter die Platiktüte nicht ordentlich angelegt → Maden sind bis auf die Intensiv gekrochen

2.7. Mageninhalt.

- Zeitpunkt der Nahrungsaufnahme
- Art der Nahrung (Frühstück? Mittagessen?)
- Internistische Dinge bekannt die zu schlechter Entleerung und Verdauung führen können

2.8. Betoneiche.

- wenn man eine in Beton eingegossene Leiche beim Bergungsversuch mit dem Presslufthammer anpiekt, spitzt die Fäulnisflüssigkeit mitunter durch den Überdruck in hohem Bogen

- Fäulnis und Mumifikation jedenfalls hilft auch zur Todeszeitpunktbestimmung

2.9. Blutspuranalyse.

- Untergrund wichtig
- je rauher: desto eher platzt der Tropfen
- Ausrufezeichen: Schräg
- Bärenratze: recht schräg 45 Grad oder so
- Tropfen in Pfütze macht andere Spuren durch viele Spritzer
- Winkel jedenfalls gut bestimmbar
- beim ersten Schlag mit dem Nudelholz spritzt fast nichts
- Geometrie: Konvergenzpunkt in der Planen → zusammen mit Auftrittswinkel kann man den Schlagbereich rekonstruieren
- ausgehustetes Blut enthält Luftblasen → gemusterte Tropfen = Ausguss Spuren = Expirationsspuren
- typisches Übertönen: total viele Spritzer
- Blutspurenschatten z.B. wenn der Täter dazwischen steht oder ein Gegenstand da steht
- z.B. ein Stuhl bei dem besprochenen Kettensägenfall
- Blutspuren meistens durch Rettungsdienst

- auf keinen Fall hin und her laufen auf einem Einsatz
- auch die Schutzpolizisten dürfen nicht herumlaufen
- keiner geht herum, alle heraus
- ..Spurenverwischungskommando der Polizei..
- Fußspuren können bei Socken 80 Meter lang werden
- Schuhe: z.B. locker 30 Meter möglich
- typische Trugspuren: Stechfliegen saugen Blut und kotzen etwas da Startgewicht überschritten
- Luminol: Mit H_2O_2 vermischt
- explosive Lösung
- die Wand wird mit Zerstäuber auf die Wände gesprüht
- vorher positivtest
- Leuchtet von selbst, es muss komplett abgedunkelt werden
- Foto von Stativ, erst eines mit Licht, dann eines mit langer Belichtungszeit und Kombination der Bilder in Photoshop oder so
- Luminol funktioniert sogar bei wasserlöslichen Wandfarben
- also mit Lack übermalen!
- Falschpositiv mit manchen Reinigungsmitteln
- Meerrettich leuchtet auch stark